



Niederschrift

Gremium: 5. Ortschaftsratssitzung

10. Dezember 2024, Uhrzeit: 19:00 Uhr bis 21:13 Uhr
öffentlich

Ort: Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am
Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Vorsitzende: Kerstin Tron, Ortsvorsteherin

Protokollführerin: Caren Günther

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 14

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Herr Stephan Becker	(e)	Frau Marianne Köpfler	(a)
Herr Marcus Brenk	(a)	Frau Gundula Lüchtrath-Klöckner	(a)
Herr Harald Ehrler	(a)	Frau Jessica Rabenschlag	(a)
Herr Peter Fehst	(a)	Herr Jonas Schaufelberger	(a)
Herr Daniel Hailer	(a)	Frau Ursula Seliger	(a)
Frau Sieglinde Hock	(a)	Herr Hartmut Stech	(a)
Frau Alexandra Jourdan	(a)	Herr Sebastian Weber	(a)
Herr Roland Jourdan	(a)	Frau Dr. Jenny Winkler	(e)

Sonstige Teilnehmer*innen:

Herr Stadtrat Tilman Pfannkuch von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Zu TOP 1: Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup und Frau Christine Fischer,
Dez. 1, 19:15 Uhr bis 20:30 Uhr

Zu TOP 2 Frau Doris Fath und Frau Friederike Häcker, Gartenbauamt, bis 19:30 Uhr

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 28.11.2024 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 03.12.2024 durch Bereitstellung im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe unter www.karlsruhe.de/bekanntmachungen und am 05.12.2024 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.12.2024

Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, die Bürgerinnen und Bürger, sowie die Vertreter der Presse zu der heutigen Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Frau Ortsvorsteherin Tron informiert, dass sich Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup verspäten wird und beantragt den TOP 2 vorzuziehen; die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sind einverstanden. Sie fragt ob weitere Anträge zur Tagesordnung vorliegen. Die Frage wird verneint.

TOP 2 Empfehlungen zur Konsolidierung der Anzahl kontrollpflichtiger Inventare auf öffentlichen Grün- und Spielanlagen in Grün- wetttersbach und Palmbach

Frau Ortsvorsteherin Tron begrüßt die Amtsleiterin des Gartenbauamtes, Frau Doris Fath und ihre Mitarbeiterin Frau Friederike Häcker und teilt mit, dass in Grünwetttersbach ein Kinderspielplatz (KSP Böhmerwaldstraße) und in Palmbach drei Kinderspielplätze (KSP Grünwetttersbacher Str. Nord, KSP Im Winterrot bei Nr. 113, KSP Kloth-Rübenacker-Süd) zur Überprüfung stehen. Gemäß Hauptsatzung ist allein der Ortschaftsrat beschlussfähig, fügt sie hinzu.

Anhand einer Präsentation beschreibt Frau Häcker ausführlich die einzelnen Spielplätze, deren Auslastung, sowie deren baulichen und sicherheitstechnischen Zustände. Es ist beabsichtigt, sobald an den Spielgeräten sicherheitstechnische Mängel festgestellt würden, sollten diese ersatzlos abgebaut werden. Sicherheitstechnische Mängel werden meist im Rahmen der regelmäßigen Inspektionen und Jahreshauptinspektion festgestellt. Grundlage hierfür ist eine sicherheitstechnische DIN-Norm, beantwortet Frau Häcker die Frage von Herrn Ortschaftsrat Hailer. Zeitschienen für den Abbau gibt es keine, ergänzt sie.

Die durch den Abbau des KSP Böhmerwaldstraße entstehende Grünfläche ist, aufgrund ihrer geringen Fläche, nicht bespielbar und eignet sich auch nicht als Aufenthaltsfläche; dort soll eine Diversitätsfläche mit Hecken- und Grünbepflanzung entstehen.

Als Ausweichspielfläche steht der Bolzplatz im Rückhaltebecken zur Verfügung; dort müssen allerdings die Beschilderung und die Tore erneuert werden. Dies wird das Gartenbauamt überprüfen. Die Fläche sei aktuell nicht als Bolzplatz ersichtlich.

Auch für zwei Palmbacher Spielplätze KSP Grünwetttersbacher Str. Nord, und KSP Kloth-Rübenacker-Süd folgen die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, der Empfehlung des Gartenbauamtes, die Spielgeräte und den Fallschutz sukzessive ersatzlos abzubauen. Der Spielplatz KSP Grünwetttersbacher Str. Nord soll in einen Platz mit Aufenthaltscharakter umgewandelt werden. Die bestehende Wegeführung kann erhalten werden.

Baumpflanzungen sowie das Stellen von Sitzgelegenheiten werden im Zuge des Abbaus des letzten Spielgerätes geprüft.

Der KSP Kloth-Rübenacker-Nord wird erhalten und im Zuge des Abbaus von und KSP Kloth-Rübenacker-Süd werden die Spielgeräte dort aufgebaut, sofern es baulich ist. Der KSP Kloth-Rübenacker-Nord ist eher für die älteren Kinder gedacht. Dies soll auch so beibehalten werden.

Gegen einen zeitnahen Abbau des Spielplatzes KSP Im Winterrot bei Nr. 113 stimmen die Räte; Dieser wird stark von kleineren Kindern frequentiert und soll daher erst bei weiterer baulichen Entwicklung des Gebietes (Bau der Anschlussstraße vom Gewerbegebiet „Winterrot“ ins Wohngebiet „Ob den Gärten I“) aufgelöst werden; eine Ersatzspielfläche ist allerdings mit dem Erlebnisspielplatz bereits vorhanden. Der Spielplatz KSP Im Winterrot bei Nr. 113 bleibt daher vorerst erhalten.

Der Ortschaftsrat beschließt die Umsetzung der Empfehlungen des Gartenbauamtes zur Reduzierung von kontrollpflichtigen Spielgeräten auf öffentlichen Grün- und Spielanlagen.

Die anschließende Beschlussfassung für den Abbau der Kinderspielplätze ergibt folgende Ergebnisse:

KSP Böhmerwaldstraße	Ja: 12	Nein: 1	Enthaltung: 1
KSP Grünwettersbacher Str. Nord	Ja: 13	Nein: 0	Enthaltung: 1
KSP Kloth-Rübenacker-Süd	Ja: 14	Nein: 0	Enthaltung: 0
KSP Im Winterrot bei Nr. 113	Ja: 4	Nein: 8	Enthaltung: 2

Beschluss: Beschlossen mit geändertem Beschlusstext

Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.12.2024

TOP 1 Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Bevor sich Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup den Fragen der Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte stellt, gratuliert er den Neu- und Wiedergewählten zu ihrem Amt. Sein Hauptanliegen sei der Blick in die Zukunft. Dieser laufende Prozess ist geprägt von den Vorstellungen und Erwartungen, die daran geknüpft seien und könne nur durch kontinuierliche Zusammenarbeit gelingen, fügt er hinzu. Als Beispiel nennt er die Personalpolitik und die stete Herausforderung historisch gewachsene Arbeitsplätze und Aufgabenstrukturen wiederzubesetzen. Er befürworte die Zusammenarbeit der Ortsverwaltungen mit der gemeinsamen Überprüfung und Abstimmung über identische Verwaltungsarbeiten, fügt Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup hinzu.

Die Fragen werden in drei Runden, in einer durch die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte zuvor festgelegten Reihenfolge gestellt. Die Beantwortung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup erfolgt jeweils nach jeder Fragerunde.

Der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion liegt neben der Personalpolitik, die Zukunft der Ortsverwaltungen, sowie die Bitte um Unterstützung zum Aufbau eines Waldkindergartens und eines Nahversorgers am Herzen.

Personalpolitisch ist zunächst das Ergebnis der Arbeitsgruppe abzuwarten, antwortet Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Für die nächsten fünf Jahre biete er eine Diskussionsrunde mit Zukunftsvereinbarungen an, in der alle Ortschaftsratsgremien involviert werden, fügt er hinzu. Einschränkungen im Angebot für die Bürgerinnen und Bürger wird es nicht geben, ergänzt Frau Ortsvorsteherin Tron; die Überlegungen betreffen ausschließlich die interne Verwaltungsarbeit um beispielsweise die schwierige Aufgabe der Personalbeschaffung, sowie Urlaubs- und Krankheitsvertretungen effektiver umzusetzen.

Die Bitte um Unterstützung zum Aufbau eines Waldkindergartens könne, sobald für dessen Betrieb ein Träger gefunden sei, dessen Umsetzung überprüft werden, bietet Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup an. Nur über den aktuellen Sachstand Bau eines Nahversorgers an der Wiesenstraße 40 könne er nichts sagen, es sollte allerdings zügig vorangehen, bekräftigt er.

Die BFW-Ortschaftsratsfraktion erkundigt sich nach den Bestrebungen einer stärkeren Anbindung des ÖPNVs an den Landkreis Karlsruhe, sowie über den Sachstand der Planungen von Windkraftanlagen für die wertvoller Wald geopfert werden müsste. Als alternative Energieversorgung schlägt die Fraktion vor, die Lärmschutzmauer entlang der Autobahn A8 für Photovoltaikanlagen zu nutzen und in diesem Zusammenhang durch Schließen von Mauerlücken den Lärmschutz für den Ort zu steigern.

Die Erweiterung des ÖPNV wurde bereits mehrfach erörtert, berichtet Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, doch die vom Landkreis gewünschte Beteiligung an den Fixkosten sind nicht bezahlbar. Daher überlegt die Stadt, ob in Schwach-Last-Zeiten das MyShuttle-System Verbesserungen bringen könnte. Die Anregung für eine nahtlose Verbindung der Buslinien 47 und 107 nach Ettlingen werde er in die nächsten Sitzung des KVV mitnehmen, verspricht der Oberbürgermeister.

Zur Planungen von Windkraftanlagen informiert er, dass die Landesgebietsplanung vorsieht, dass die Stadt Gelände für Windkraftanlagen abgeben muss. Bisher wurden regenerative Energien vorrangig entlang von Wasserläufen gebaut; technische Neuerungen ermöglichen nun auch deren Bau auf höheren Flächen. Für die Standortwahl werden objektive Kriterien zugrundegelegt; diese Entscheidung trifft ausschließlich der Gemeinderat, ergänzt er.

Die Entscheidung über die Bestückung der Lärmschutzwand mit Photovoltaikanlagen liegt ausschließlich bei der Autobahn GmbH; er werde die Vorschläge dort vorbringen, verspricht Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup.

Die Bündnis90/Die Grünen-Ortschaftsratsfraktion interessiert sich für die Planungen für E-Ladestationen, die kommunale Wärmeplanung und die Pläne für energetische Sanierung öffentlicher Gebäude im Ort.

Auf die erste Ausschreibung für E-Ladestationen folgte keine Resonanz, informiert Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Deshalb wird im Januar 2025 eine zweite Ausschreibung stattfinden; weitere Informationen folgen in der Ortschaftsratssitzung am 28.01.2025 durch einen Sachvortrag des Fachamtes.

In Wettersbach gibt es hauptsächlich Einzelhausbebauung, sodass es keine Quartierlösung im größeren Stil für eine Wärmeplanung geben kann. Die Umsetzung müsste auf privatrechtlicher Basis erfolgen. Dafür sollten sich Eigentümer rechtzeitig bei der KEK, Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, informieren. Auch die Stadtwerke bieten auf privatrechtlicher Struktur Lösungen an. Die beiden Rathäuser und auch die übrigen öffentlichen Gebäude wurden energietechnisch turnusmäßig geprüft; aktuell besteht kein Handlungsbedarf. Zusätzlich ist angedacht, künftig nicht mehr pro Gebäude, sondern quartiersbezogen die Prüfung vorzunehmen, beantwortet Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup die Fragen.

Die SPD/FDP-Ortschaftsratsfraktion erkundigte sich nach einer Änderung der Grundsteuerbemessung für große Grundstücke, die aufgrund ihrer topographischen Lage nur teilnutzbar sind. Sie fragt weiter nach, ob in den neuen Baugebieten sozial-geförderter Wohnungsbau entstehen kann und ob aufgrund der Wohnungsknappheit weitere Baugebiete geplant sind.

Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup räumt eine Benachteiligung großer Grundstücksflächen in der Grundsteuerbemessung ein, da nicht zwischen nutzbarem und nicht nutzbarem Gelände unterschieden wird. Die Idee die Grundstücke dahingehend zu teilen und steuerlich unterschiedlich zu bewerten, befürwortet Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Es müsse eine Verhältnismäßigkeit zwischen Anstieg der Grundsteuer und dem Wert des Grundstücks bestehen und es sollte sichergestellt werden, dass junge Familien oder ältere Personen aufgrund der hohen Steuerlast ihre Häuser nicht aus finanziellen Gründen verlassen müssen.

Sozialer-geförderter Wohnbau ist in Wettersbach aufgrund der Wohnhausstrukturen, beispielsweise für die Volkswohnung, wirtschaftlich nicht interessant, führt der Oberbürgermeister weiter aus. Auch die Ausweisung von weiteren Baugebieten sei in den nächsten Jahren nicht geplant.

Frau Ortsvorsteherin Tron und alle Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte danken Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup für den offenen Austausch und wünschen, dass er bei Bedarf wieder für ein Gespräch im Ortschaftsrat zur Verfügung steht.

Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.12.2024

Frau Ortschaftsrätin Köpfler verlässt von 20:35 bis 20:40 Uhr den Raum.

TOP 3 Satzung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)

Frau Ortsvorsteherin Tron stellt den Tagesordnungspunkt vor; Fragen aus dem Ortschaftsrat gibt es keine. Mit Zustimmung der Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte erfolgt die Abstimmung der Beschlussziffern a) – c) en bloc.

Die Anhörung wird ordnungsgemäß durchgeführt.

Ergebnis: Ja: 11 Nein: 2 Enthaltung: 1

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung wie vorgesehen.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.12.2024

TOP 4 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/27: aktueller Planungsstand

Die Informationsvorlage gibt den aktuellen Planungsstand gesamtstädtisch wieder.
Daher wird auf einen Sachvortrag verzichtet.

Da der Bericht lediglich pauschale Aussagen enthält, wünschen sich die
Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte einen gezielten Fachvortrag über die Situation an
der Heinz-Barth-Grundschule Wettersbach.

Frau Ortsvorsteherin Tron wird das Schul- und Sportamt informieren und zu einer
Ortschaftsratssitzung im Jahr 2025 für eine Berichterstattung einladen. Hierzu wird auch
Rektor Albrecht eingeladen werden.

Beschluss: Kenntnisnahme

Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.12.2024

TOP 5 Schaffung eines Waldkindergartens in Wettersbach Interfraktioneller Antrag im Ortschaftsrat Wettersbach

Mit der ablehnenden Stellungnahme der Verwaltung ist der Ortschaftsrat nicht einverstanden.

Herr Ortschaftsrat Ehrler argumentiert, dass der Bedarf für Kita-Plätze feststehe und dass deren Schaffung zu lange dauere. Es sollte alles darangesetzt werden, den Waldkindergarten umzusetzen. Frau Ortschaftsrätin Lücktraht-Klöckner stellt fest, dass alle Fraktionen beschlossen hatten, einen gemeinsamen Ergänzungsantrag zu stellen. Herr Stadtrat Tilman Pfannkuch wirft ein, dass es formal auch einen direkten Weg gibt; den Antrag direkt an den Gemeinderat zu stellen. Und Frau Ortsvorsteherin Tron ergänzt, dass ein Ergänzungsantrag als Verwaltungshandeln vom Fachamt beantwortet wird, da hingegen ein Antrag des Ortschaftsrates an den Gemeinderat als Politikum behandelt wird. Nach einer regen Diskussion beschließen alle Fraktionen, den vorliegenden Antrag zu überarbeiten, gegebenenfalls zu ergänzen und als Antrag des Ortschaftsrates Wettersbach direkt an den Gemeinderat zu stellen.

Abstimmung zum Antrag nach TOP 5

Ergebnis: Ja: 14 Nein: 0 Enthaltung: 0

Beschluss: abgelehnt

Nach der Beschlussfassung erfolgt noch ein kurzer Austausch der Fraktionen über den internen technischen Ablauf der interfraktionellen Antragstellung.

**Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach
am 10.12.2024**

**TOP 6 Sachstandsbericht zum aktuellen Zustand und zukünftig geplanten
Maßnahmen am Radwegenetz im Bereich Bergdörfer und Durlach –
Fokus Ortschaft Wettersbach
Antrag Bündnis90/Die Grünen-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Frau Ortschaftsrätin Lühtraht-Klößner erläutert den Antrag ihrer Fraktion und stellt fest, dass die vorliegende Stellungnahme von der für andere Höhenstadtteile abweicht.

Sollte noch Ergänzungsbedarf bestehen und ein entsprechender Antrag vorliegen, bietet Frau Ortsvorsteherin Tron an, diesen erneut zur Stellungnahme an das Fachamt zu senden.

Beschluss: Stellungnahme zur Kenntnis genommen

**Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach
am 10.12.2024**

TOP 7 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

keine

Beschluss: erledigt

**Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach
am 10.12.2024**

TOP 8 Mitteilungen der Ortsverwaltung

keine

Beschluss: erledigt

Verlauf der 5. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 10.12.2024

TOP 9 Anfragen aus dem Ortschaftsrat

1. Warum haben Hinweisschilder auf Vereine oder Gastronomie unterschiedliche Größe und Farben?

Die Schilderfarben sind allgemeingültig festgelegt, informierte Frau Ortsvorsteherin Tron. Touristische Beschilderungen, bspw. auf Hotels oder Beherbergungsbetriebe sind grün, weiße Schilder sind Hinweisschilder und weisen z.B. auf Vereine hin. Die Vereine müssen die Schilder über das Tiefbauamt (TBA@karlsruhe.de) beantragen und auch die Herstellung- oder Änderungskosten übernehmen. Schilder von privaten Betrieben im öffentlichen Raum anzubringen bedürfen der vorherigen Genehmigung des TBA.

2. Warum sind die Toiletten auf den Stadtteilstriedhöfe Grünwettersbach und Palmbach teilweise geschlossen?

Der Grund hierfür ist häufiger Vandalismus, hohe Reparaturkosten und starke Verschmutzung. Die nicht öffentlichen WC-Anlagen werden daher nur bei Trauerfeiern geöffnet. Ein Hinweis hierzu wird im Wettersbacher Anzeiger veröffentlicht werden.

3. Die Frage nach Sitzkissen für den Außenbereich während Trauerfeiern wird an das Friedhof- und Bestattungsamt zur Beantwortung weitergeleitet werden.

4. Der Bauhof wird sich um die durch Baumwurzeln angehobenen Gehwegplatten im zeitnah Pfeilerweg 37A / 37B kümmern und das im Rückhaltebecken in den Rechen angesammelte Laub entfernen.

5. Über den Sachstand zum Thema „Glasfaserausbau“ wird sich Frau Ortsvorsteherin Tron bei der städtischen Wirtschaftsförderung erkundigen.

Beschluss: erledigt

Nachdem es keines weiteren Fragen gib, schließt Frau Ortsvorsteherin Tron um 21:13 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 5

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 10. Dezember 2024 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach,
Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Fehst

Ursula Seliger

Gundula Lücktrath-Klöckner

Schriftführerin

Datum

Ortsvorsteherin

Datum

Caren Günther

Kerstin Tron